

LÜDINGHAUSER **Neuigkeiten, Berichte, Tipps & Termine**

Dez 2017 / Jan / Febr 2018

stadt leben

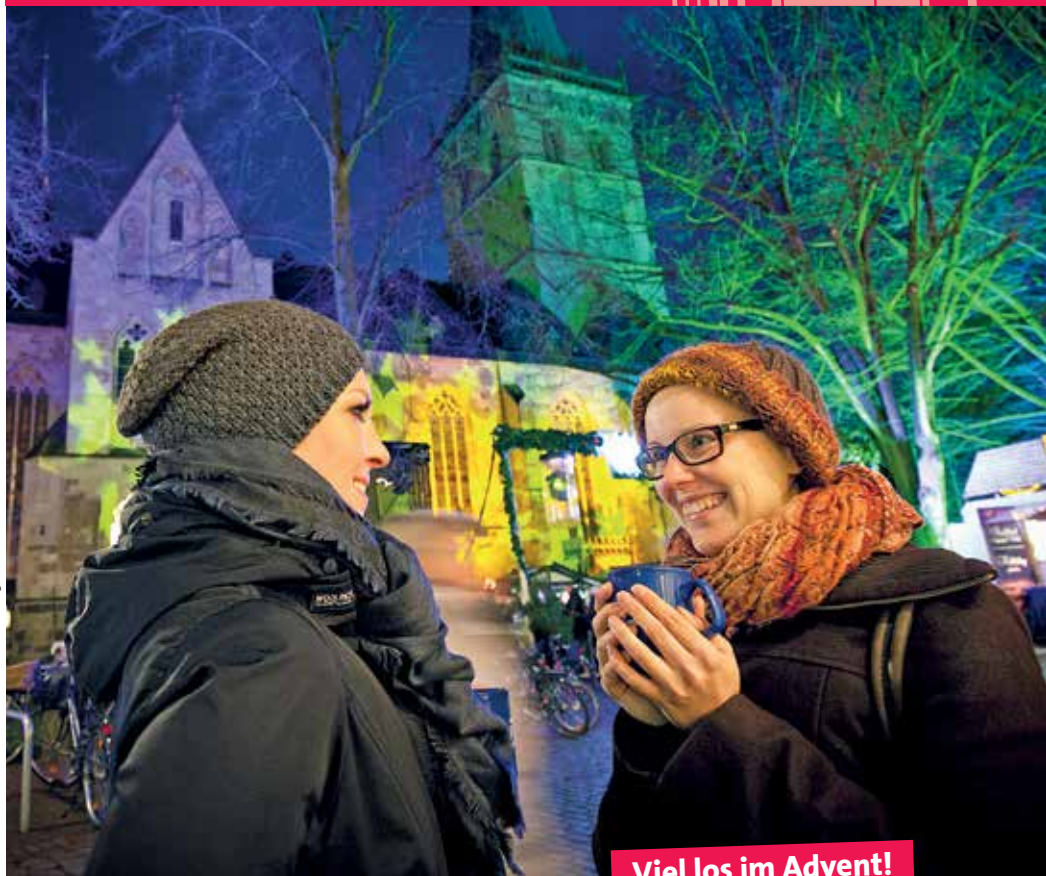


Foto: Julian Borgmann

Viel los im Advent!

Die Story
Reichstag – einer der
ältesten Stammtische

Tipps & Termine
Veranstaltungs-
kalender Lüdinghausen

Kirche in Lüdinghausen
In Lüdinghausen wird
Ökumene gelebt



Immer ganz
entspannt!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-BankingApp

So haben Sie Ihre Bank immer in der Tasche: Mit der VR-BankingApp können Sie sämtliche Bankgeschäfte auf Ihrem Smartphone erledigen. Wie genau, erklären wir Ihnen auf unserer Homepage vobadirekt.de. Oder Sie lassen sich wie gewohnt in einer unserer Geschäftsstellen persönlich beraten.

Volksbank Lüdinghausen-Olfen eG



Inhalt

<u>Neu in Lüdinghausen / Impressum</u>	4
<u>Stadtmenschen</u> Brigitte Scharinger-Brill	6
<u>Veranstaltungstipp</u> Adventsmarkt an der Kirche	9
<u>Mein Arbeitstag in Lüdinghausen</u> Ich gehöre dazu – Caritas Werkstatt	10
<u>Nachgefragt</u> Neueröffnung der Burg Vischering	12
<u>Vereinsleben</u> SC Union Volleyball	14
<u>Die Story</u> Der Reichstag – Einer der ältesten Stammtische Deutschlands	16
<u>Nachgefragt</u> Stabil doabi – Karneval in Seppenrade	18
<u>Stadtansichten</u> Leserfoto	20
<u>Kirche in Lüdinghausen</u> Ökumene	22
<u>Kulinarik</u> Das perfekte Weihnachtsmenü Pralinenworkshop	25 28
<u>Wünsche</u> Weiter so in Lüdinghausen!	30
<u>Schaufenster</u> Radio Langer	31
<u>Leben in Lüdinghausen</u> Stadtbücherei	32
<u>Terminkalender</u> bis einschl. Februar	34

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Stadtmagazin geht in die vierte Runde. In dieser Ausgabe stimmen wir Sie auf das Weihnachtsfest ein. Bei uns lesen Sie, wie man ganz einfach ein leckeres Drei-Gänge-Menü auf den Tisch zaubert, wie man Pralinen selber macht und was in der Adventszeit in Lüdinghausen los ist.

Natürlich gibt es noch viel mehr Lesenswertes: Wir blicken ins neue Jahr, haben den „Reichstag“ besucht und aufgespürt, was es Neues in Lüdinghausen gibt. Die Burg Vischering eröffnet wieder. Pfarrer Elshoff und Pfarrerin Niemeyer sprechen über das Zusammenwachsen der Konfessionen in der Stadt.

Viel Spaß bei der Stadtleben-Lektüre!
Wir wünschen Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Ihr Team von Lüdinghausen Marketing

www.lhmarketing.de





Veranstalter Michael Reckers präsentiert den Winterpunsch, der neben Glühwein beim Markttreff ausgeschrieben wird.

Weihnachtstreff auf dem Marktplatz

In der Adventszeit gibt es Glühweinspezialitäten, die große Verlosung, buntes Programm und ein Gepäckdepot

Auf dem Marktplatz lädt Wilfried Reckers dieses Jahr zum ersten Mal in der ganzen Adventszeit über von montags bis freitags zum gemütlichen Weihnachtstreff ein. Jeweils von 11 bis 19 Uhr können sich die Besucher der Innenstadt mit Kunzmann-Glühwein, Bio-Winterpunsch oder heißer Winterpflaume aufwärmen. Man kann die guten Tropfen auch in der Flasche kaufen und mit nach Hause nehmen. An der festlich geschmückten Hütte sind kleine Snacks, wie Bockwurst im Brötchen, im Angebot. Bei gutem Wetter gibt es auch Brat-Currywurst vom Grill.

An den **Adventssamstagen** wird jeweils von 12 bis 15 Uhr Live-Musik gespielt:

- 2. Dezember: Rainer Migenda**
- 16. Dezember: Männerwirtschaft**
- 23. Dezember: Musikschule**

Am **15. Dezember** gibt es noch ein besonderes Highlight: Um 19 Uhr wird auf einer Leinwand die „**Feuerzangenbowle**“ gezeigt, passend dazu wird Feuerzangenbowle serviert. Eintritt ist frei.

Adventsverlosung: Reise nach Rhodos zu gewinnen

Bei der Adventsverlosung von Lüdinghausen Marketing warten **tolle Preise** auf die Gewinner. Hauptpreis ist in diesem Jahr eine einwöchige Flugreise für zwei Personen nach Rhodos, gesponsert vom Reisebüro Brackmann und Lüdinghausen Marketing. Darüber hinaus stellen viele Händler Gutscheine als Preise zur Verfügung. Natürlich gibt es auch wieder die Weihnachtstassen von Frantz Wittkamp zu gewinnen.

Foto: Nadine Wenge

Lose zum Preis von je einem Euro sind bei den Lüdinghausener Kaufleuten und bei Lüdinghausen Marketing, Borg 4, 59348 Lüdinghausen, erhältlich. Die Lose können in die Lostrommel beim Weihnachtstreff, bzw. beim Adventsmarkt geworfen, bzw. bei den Händlern abgegeben werden.

Die **Tagespreise** werden an jedem Samstag um 16 Uhr beim Weihnachtstreff (sowie am 9. Dezember um ca. 18 Uhr auf dem Adventsmarkt) verlost. Das kann ein Glühwein sein, ein Verzehrgutschein oder kleinere Sachpreise. Glühwein und Verzehrgutscheine gehen direkt an die Anwesenden. Bei den Sachpreisen erfolgt eine persönliche Benachrichtigung.

Die **Verlosung der Hauptpreise** findet am Samstag, 23. Dezember, um 16 Uhr auf dem Marktplatz statt.

Gepäckdepot

Während der **gesamten Adventszeit** ist auf dem **Marktplatz** ein Gepäckdepot eingerichtet. Deponieren Sie hier bequem ihre Einkäufe und bummeln Sie entspannt ohne schwere und sperrige Tragetaschen durch die Stadt.



Die nette Toilette

Die nette Toilette bietet den Besuchern der Lüdinghauser Innenstadt ein Netz an frei zugänglichen Toiletten. Das ist ein Service der teilnehmenden Betriebe, um den Aufenthalt in der Innenstadt möglichst angenehm zu gestalten. Die Nutzung der Sanitäreinrichtungen ist natürlich kostenlos.

Die nette Toilette finden Sie an folgenden Adressen:

- Cafe Terjung** Steverstraße 6
- Hotel zur Post** Wolfsberger Straße 11
- Rathaus** Borg 2
- Restaurant Mediterrana** Mühlenstraße 2
- Terjungs Backwärrk** Hermannstraße 12
- Eiscafé Venezia** Hermannstraße 10
- Eiscafé San Remo** Wallgasse 9
- Café Reitstall** an der Burg Vischering, Berenbrock 1
- Das Lüdinghaus** Lüdinghausen Marketing, Borg 4

Impressum

Herausgeber: Lüdinghausen Marketing e.V.
Borg 4, 59348 Lüdinghausen, Telefon: 0 25 91/7 80 08
www.lhmarketing.de, info@luedinghausen-marketing.de

Redaktion: Lars Werkmeister, Nadine Wenge
Texte: Nadine Wenge
Gestaltung: müller mixed media, Münster
Auflage: 5000

Erscheinung nächste Ausgabe: 1.3. 2018
Einsendeschluss Termine: 1.2. 2018
Redaktionsschluss: 10.2. 2018
Anzeigenschluss: 10.2. 2018



Das Lüdinghaus

Geschäftsstelle Lüdinghausen Marketing,
Tourist-Information, Zimmervermittlung,
Ticketverkauf, LH-Shop, Fahrradverleih

Tel: 0 25 91/7 80 08 · Fax: 0 25 91/7 80 10
■ www.lhmarketing.de
■ info@luedinghausen-marketing.de



Brigitte Scharinger-Brill tritt gern und häufig in historischen Gemäuern auf.

Märchen machen Mut

Brigitte Scharinger Brill ist Erzählerin mit Leib und Seele

Es war einmal vor langer, langer Zeit... Schön war es, als man als Kind gespannt zugehört hat, wenn Mama die ersten Zeilen vorlas. Von Dornröschen, die in einen langen Schlaf fiel, von Schneewittchen, die bei den sieben Zwergen landete. Oder von Hänsel und Gretel, die die Hexe

besiegten. „Märchen sind Seelennahrung“, sagt Brigitte Scharinger Brill. „Weil es Geschichten sind, die Mut machen, die Hoffnung geben.“

Am Ende ist alles gut

Die Lüdinghauserin war als Kind schon

Fotos: privat

begeisterte Märchenleserin. Grimm, Andersen und auch die Geschichten aus 1001 Nacht. „Ich habe sie damals regelrecht verschlungen. Und gebraucht“, sagt sie. „Denn in schweren Zeiten spenden Märchen Trost.“ Warum? Dümmlinge werden zu Königen. Menschen in Not finden ihr Glück. Die Kleinen können die Großen übertrumpfen. Und vor allem: Der Märchenheld findet selbst die Lösung, die zu einem guten Ende führt. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute... „Märchen stärken die Resilienz, die psychische Widerstandsfähigkeit. Das ist

belegt“, erklärt Brigitte Scharinger Brill. Schon als Kind sei das Samenkorn in ihr gelegt worden. Als Erwachsene bekam sie dann noch mal einen ganz neuen Zugang zur Märchenwelt. „In einer schwierigen Lebenslage habe ich die Geschichten wieder neu für mich entdeckt“, erzählt sie.

»Märchen stärken die Resilienz, die psychische Widerstandsfähigkeit. Das ist belegt.«

Erzählkünstausbildung

Heute blüht die Leidenschaft für die Märchen in voller Pracht, die 70-Jährige hat eine Erzählkünstausbildung am Raile-Institut in Hannover absolviert. Seitdem ist sie „Feuer und Flamme“ und begeistert als Märchenerzählerin Groß und Klein. Ihre Gestik, Mimik und ihre Verkleidung machen es: Wenn man ihr zuhört, dann taucht man ein in eine andere Welt. Sie lernt die Geschichten alle-samt auswendig, spricht frei. Gelegentlich bringt sie auch ihr Kamishibai mit, das kleinste Theater der Welt, in dem sie die Geschichten nachspielt. „Das ist vor allem für die Kinder toll“, erklärt sie.

Die Grimmschen Märchen haben es der Lüdinghauserin besonders angetan. „Bei meinen Vorstellungen erzähle ich aber Geschichten aus aller Welt“, so Scharinger-Brill. Ihr Lieblingsmärchen? Die Kristallkugel,



Im historischen Kostüm wirken manche Märchen noch besser.

der Sterntaler und das Eselein. „Ach, die Zaubermärchen sind so schön“, schwärmt sie.

„Meinen Kindern habe ich früher immer vorgelesen“, sagt die zweifache Oma. Frei sprechen konnte sie damals noch nicht. Enkel Niklas lebt mit seinen Eltern in Amerika. Daher kommt der Sechsjährige nicht so oft in den Genuss, den Geschichten seiner Oma zu lauschen. Für ihn ist sie eigens ins Tonstudio gegangen und hat eine CD aufgenommen. Mit tollen Geschichten vom gestiefelten Kater, vom Rumpelstilzchen oder den Bremer Stadtmusikanten.

Auftritt auf dem Adventsmarkt

Wer Brigitte Scharinger-Brill live erleben möchte, hat auf dem Adventsmarkt Gelegenheit dazu. Sie erzählt am Samstag, 9. und Sonntag, 10. Dezember, jeweils um 15 Uhr aus verschiedenen Märchen. *Nadine Wenge*



Erzählkunst: Darin hat Brigitte Scharinger-Brill eine Ausbildung gemacht.

Brigitte Scharinger Brill verfügt über ein Repertoire sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Ihre Programme können musikalisch untermalt werden, das stimmt sie mit den Veranstaltern ab. Kontakt: ErzählArt, Brigitte Scharinger Brill Anemonenweg 2, 59348 Lüdinghausen Telefon: 02591 / 74 56, scharinger-brill@gmx.net

Gemeinsam mit der Familienbildungsstätte bietet Brigitte Scharinger Brill, Erzieherin und Dipl. Sozialpädagogin, Workshops zum Thema „Last und Befreiung – Familienkonflikte in Märchen“ an. Auch das freie Erzählen ist Inhalt der Workshops, die sich immer über drei Termine à 2,5 Stunden erstrecken. Termine: Workshop 1 (5., 19., 26. Februar), Workshop 2 (7., 14., 28. Mai), jeweils von 19.30 bis 21 Uhr.

Anmeldung

FBS Lüdinghausen, Mühlenstraße 29
Telefon: 02591/989090
fbs-luedinghausen@bistum-muenster.de
→ www.fbs-luedinghausen.de

Adventsmarkt rund um die Kirche



Fotos: Julian Bergmann

Von Freitag, 8. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 10. Dezember, wird der Lüdinghauser Adventsmarkt rund um die Felizitas-Kirche täglich ab 11 Uhr für die Besucher geöffnet sein, am Freitag und Samstag bis 20 Uhr und am Sonntag bis 18 Uhr. Falls das Wetter es zulässt, bleibt das Glühweinhäuschen etwas länger geöffnet. Rund 35 Stände auf dem Adventsmarkt laden zum gemütlichen Bummel. Dazu gibt es ein adventliches Bühnenprogramm mit Musik.

Lüdinghausen leuchtet

Am Freitag, 8.12., werden hunderte Windlichter die Lüdinghauser Altstadt in zauberhaftem Licht erstrahlen lassen, und die Lüdinghauser Geschäfte laden zum langen Einkaufsabend bis 21 Uhr ein.

Programm Lüdinghauser Adventsmarkt:

Freitag, 8. Dezember:

11.00 Uhr: Weihnachtshäuschen öffnen
15.00 Uhr: Turmführung
16.30 Uhr: Turmführung mit Einbruch der Dunkelheit: Lüdinghausen leuchtet
19.30 Uhr: Auftritt B-Sharp Bigband
22.00 Uhr (spätestens): Der Turmbläser beschließt den Abend („letzte Runde“)

Samstag, 9. Dezember:

11.00 Uhr: Weihnachtshäuschen öffnen
15.00 Uhr: Die Geschichtenerzählerin kommt ins Märchenzelt
15.00 Uhr: Turmführung
16.00 Uhr: Auftritt Glockenkinderchor
16.30 Uhr: Auftritt Musikschule
16.30 Uhr: Turmführung
17.00 Uhr: Der Nikolaus kommt
17.30 Uhr: Auftritt Alphornbläser
18.00 Uhr: Gottesdienst (Kirche)
19.00 Uhr: Tagesverlosung Adventstombola
20.00 Uhr: Auftritt Musik-Duo Two High (Gitarre + Gesang)
22.00 Uhr (spätestens): Der Turmbläser beschließt den Abend („letzte Runde“)

Sonntag, 10. Dezember

10.30 Uhr: Gottesdienst (Kirche)
11.00 Uhr: Weihnachtshäuschen öffnen
15.00 Uhr: Die Geschichtenerzählerin kommt ins Märchenzelt
16.00 Uhr: Auftritt Musik-Duo 2You (Gitarre + Gesang)
18.00 Uhr: Taizé-Gottesdienst (Kirche)
19.00 Uhr: Der Turmbläser beschließt den Adventsmarkt 2017



Valentina Rohleder, (stellv. Werkstattleitung), Birgit Wennemar (Gruppenleiterin in der Näherei) und Werkstatteleiter Markus Döpker (v.l.) schauen Anke Mertens über die Schulter.

»Ich gehöre dazu«

In der Caritas-Werkstatt Lüdinghausen arbeiten Menschen – ganz nach ihren individuellen Möglichkeiten

Anke Mertens sitzt an der Nähmaschine. Zufrieden sieht sie aus. Sie näht Durchsehtücher, Sitzkissen, Beutel für Hydrokulturen und vieles mehr. Anke Mertens arbeitet in der Caritas-Werkstatt Lüdinghausen. Mit ihr arbeiten in der Betriebsstätte InduTex 94 Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Montagearbeiten werden erledigt, Mailings, Elektroarbeiten, Steck- und Schraubarbeiten, Industriedruck. Neben der Arbeitsgruppe Näherei gibt es den Montage- und Verpackungsbereich, die Papeterie und den Renovierungsservice. Die Caritas-Werkstätten arbeiten für zahlreiche Lüdinghauser Firmen wie Geiping, Artebene und Klapheck, der in Zusammenarbeit mit der Caritas-Werkstatt Auftragsarbeiten für Volkswagen, Toyota und Continental durchführt.

Arbeit ist wichtig

„Arbeit ist für uns sehr wichtig“, sagt der Leiter der Caritas-Werkstatt Lüdinghausen, Markus Döpker. „Sie hat einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Durch Arbeit erfahren Menschen Wertschätzung. Sie haben das Gefühl: Ich arbeite, ich gehöre dazu.“ Jedem Menschen mit Behinderung steht in Deutschland die Teilhabe am Arbeitsleben zu. „Wir bieten ihnen eine Arbeit entsprechend ihrer Möglichkeiten und mit der individuellen Förderung ihrer Fähigkeiten“, so Döpker. „Besonders schön ist es, wenn sie die von ihnen gefertigten Produkte in den Geschäften in Lüdinghausen wiederfinden. Das ist Identifikation mit der geleisteten Arbeit.“ All das finden die Menschen hier. Ebenso dient die Werkstatt als tagesstrukturierende und sozialintegrative Maßnahme.



Die neue Druckmaschine ist besonders beliebt.

Fotos: Nadine Weinge

Mehr Inklusion

Die Beschäftigten absolvieren nach dem sogenannten Eingangsverfahren zwei Jahre Berufliche Bildung. Hier lernen sie in Theorie und Praxis alle Arbeitsbereiche der Werkstatt kennen. Arbeitsverhalten und Persönlichkeitsentwicklung haben ebenfalls einen großen Stellenwert. Oberstes Ziel ist die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt. „Wir freuen uns aber auch, wenn wir Außenarbeitsplätze in Firmen vor Ort vermitteln können. Wir würden auch gerne eine ganze Außengruppe installieren, um die Inklusion noch weiter voran zu treiben“, so der Werkstatteleiter.

In der Betriebsstätte Tetekum arbeiten 135 Menschen mit einer geistigen- und oder Schwerstmehrfachbehinderung, davon 38 mit hohem Unterstützungsbedarf.

Zwei Millionen Teile

Über zwei Millionen Teile fertigen die Beschäftigten in den Montagegruppen jedes Jahr. 14 Paletten verlassen pro Woche das Lager. Besonderes Highlight in der Produktionshalle ist die neue Druckmaschine. Mit



Kreatives zum Verkauf: Kunstpostkarten.

einem elastischen „Tampon“ können alle möglichen Materialien bedruckt werden. „Für die Beschäftigten ist es spannend, wie die Maschine arbeitet und dass sie diese selber bedienen können“, sagt der Abteilungsleiter der Produktion Thomas Neuhaus. Sie arbeiten ganz nach ihren Fähigkeiten. Markus Döpker erzählt von einer Frau, die Bilder für Postkarten malt. Sie kann nur den Kopf bewegen. Die Frau trägt einen Helm, an dem vorne ein Buntstift befestigt ist. So entstehen herrlich bunte Unikate auf Postkarten, die zum Verkauf angeboten werden. Das ist ihr Beitrag zur Teilhabe am Arbeitsleben.

→ Mehr Infos: www.caritas-coesfeld.de

Überraschung!**Wie die neue Burg Vischering von innen aussieht, wird nicht verraten****Nur so viel: Am 4. Februar ist Eröffnung**

Zwei Jahre lang wurde geplant, umgebaut und fleißig gewerkelt. „Die Burg wurde zum Teil gänzlich entkernt und denkmalgerecht wieder aufgebaut“, sagt Swenja Janning, Kulturreferentin des Kreises Coesfeld. Jetzt stehen schon die ersten Ausstellungsstücke wieder in der Hauptburg. Der allseits bekannten Halsbandaffäre wird ein ganzer Raum gewidmet. Fotos sind tabu. „Wie die neuen Räume aussehen, soll eine Überraschung sein“, so die Kunsthistorikerin. Das wird erst bei der großen Neueröffnung am Sonntag, 4. Februar, verraten.

Aufstieg der Droste zu Vischerings

Wichtig war es Janning, der Dauerausstellung einen roten Faden zu geben. Alles dreht sich um die Geschichte der Burg und ihrer Bewohner. Der Besucher wird mitgenommen



Als Notausgang wird derzeit eine Unterwassersteg in die Gräfte gebaut.

auf eine Zeitreise vom frühen 13. bis ins 20. Jahrhundert. „Die Droste zu Vischerings sind ein Paradebeispiel für die Adelskultur des Münsterlandes“, erklärt Swenja Janning. Daher zeigt eine Ausstellung im Sockelgeschoss, welche Burgen und Schlösser es im Münsterland gibt, die heute noch zugänglich sind. 30 an der Zahl. Weiter geht es im Gewölbekeller mit der Kinderausstellung. „Wir haben viel modifiziert, aber die Highlights bleiben natürlich bestehen“, erklärt Swenja Janning. So können die kleinen Gäste weiterhin selbst erleben, wie schwer so eine Ritterrüstung eigentlich war.

Der Burg Leben einhauchen

Im ersten Obergeschoss ist eine Bildungsetage eingerichtet. Geplant ist eine Nutzung der Räume durch die VHS oder die Musik-

Fotos: Nadine Wenge

hochschule Münster. „Wir suchen aber noch weitere Partner“, so Janning. Das Antonius-Gymnasium soll auch einmal in der Woche mit dem Geschichts-LK überkommen, auch anderen Schulen soll außerschulisches Lernen in speziellen Schulprogrammen angeboten werden. Außerdem können Kinder hier ihre Geburtstage feiern. In der neuen Burgküche soll es Kurse geben. Immer mit Lerneffekt, beispielsweise „Wie hat man früher gekocht?“ oder „Wir hauchen der Burg Leben ein!“, sagt Swenja Janning.

Unterwasser-Steg

Im Zuge der Renovierung wurde ein Aufzug eingebaut, so dass die Burg jetzt behindertengerecht und barrierefrei ist. Neue Haustechnik sowie ein neues Sicherheitskonzept musste her. Die Fenster wurden zusätzlich



Zeitreise: Neue Exponate in der Dauerausstellung.



Kulturreferentin Swenja Janning.

verglast, ein zweiter Fluchtweg wird derzeit geschaffen. „Eine zusätzliche Brücke hätte das Bild der Wasserburg sehr gestört“, erzählt Janning. Da kam man auf den Unterwassersteg, der jetzt 15 Zentimeter unter der Wasseroberfläche liegt. Ein Geländer kann hochgefahren werden. Es wird im Winter sogar beheizt, damit es nicht einfriert. „Und wir hatten die Steg-Idee schon vor den Skulpturprojekten in Münster“, so die Kulturreferentin mit einem Augenzwinkern. *Nadine Wenge*

Neueröffnung Sonntag, 4. Februar

Mehr Infos zum Eröffnungsprogramm finden Sie vorher in der Tagespresse und unter
→ www.burg-vischering.de



Union-Damen im Einsatz.

Noch eine Liga höher

Dirk Havermeier hat mit der Volleyballabteilung des SC Union noch viel vor

„Wir bilden Persönlichkeiten. Wir entwickeln Verantwortung. Wir schaffen Teamgeist. Wir formen Talente“, so steht es auf der Homepage der Union-Volleyballer. Dass Volleyball in Lüdinghausen mehr als Sport ist, darüber sprachen wir mit Dirk Havermeier, Vorsitzender der Abteilung Turnen/Gymnastik/Volleyball bei dem SC Union 08.

Herr Havermeier, was macht den Volleyballsport so interessant?

Volleyball ist technisch und



Feste Größe in der Regionalliga.

geistig eine sehr anspruchsvolle Sportart. Das Spiel ist schnell, die Spieler müssen gut antizipieren und in kürzester Zeit die richtige Entscheidung treffen. Es ist ein Mannschaftssport mit einer unglaublichen taktischen Vielfalt. Der Sport macht rundum Spaß.

Beim SC Union ist Volleyball mehr als nur Sport. Warum?

Natürlich ist der Sport wichtig, sonst würden wir nicht so erfolgreich spielen. Aber bei uns geht es auch darum, die Persönlichkeiten der Kin-



Vorsitzender Dirk Havermeier

Fotos: Privat

der zu entwickeln. Wir machen Fahrten in unsere Partnerstadt Neiße/Polen, für 2018 ist ein Austausch mit Israel geplant und wir haben mehrfach den Landtag besucht. Wir möchten, dass unsere Sportler über den Tellerrand schauen.

Die erste Damenmannschaft spielt schon seit Jahren in der Regionalliga. Was macht Union im Volleyball so erfolgreich?

Der entscheidende Grund ist, dass wir bereits im Grundschulalter Talente sichten, in den Verein integrieren und vor allem aber durch hoch qualifizierte Trainer sehr gut ausbilden. Das ist der Schlüssel zum Erfolg. Ein Beleg dafür ist, dass wir in der Vergangenheit bestimmt eine komplette Bundesligamannschaft ausgebildet haben. Für uns ist es schwierig, auswärtige Spielerinnen nach

Lüdinghausen zu holen. Viele wollen lieber noch höherklassig spielen und gehen dann zu größeren Vereinen oder eine Stadt mit Universität, um Studium und Sport besser zu vereinbaren. Was uns ausmacht: Wir können zwar nicht finanziell punkten, dafür aber mit einem tollen familiären Umfeld, mit Zuwendung und Wertschätzung.

Und Sie haben noch höhere Ambitionen?

Wenn die Leistungssporthalle fertig ist, würden wir gerne noch eine Liga höher spielen. Ich glaube, durch die neue Halle werden wir attraktiver für auswärtige Spielerinnen. Und unser Trainerteam ist ehrgeizig, ambitioniert und hoch qualifiziert. Hier ist jeder Euro gut angelegt. Mit Michael Spratte haben wir einen neuen Trainer im Team, der bereits Mannschaften der zweiten und dritten Liga trainiert hat. Er hat übrigens gesagt, er habe vorher noch nie eine technisch so gut ausgebildete Mannschaft wie unsere Regionalliga-Frauen trainiert.

Wo rekrutieren Sie ihre Talente?

Wir machen als Landesleistungsstützpunkt Talentsichtungen in den Grundschulen, ab der zweiten Klasse geht es

hier schon um Werfen, Fangen, Bewegung und Koordination. Darüber hinaus bieten wir demnächst eine AG an der Sekundarschule an und das Antonius-Gymnasium ist Partnerschule des Sports.

Sind Leistungssport und Schule nicht schwierig zu vereinbaren?

Gar nicht. Es gibt Studien, die belegen, dass Schüler, die Leistungssport betreiben, in der Schule erfolgreicher sind. Erfolgswilligen lernt man im Sport.

Warum sind Sie so aktiv? Was macht für Sie das Vereinsleben aus?

Es ist toll mitzuerleben, wie sich die Kinder und Jugendlichen bei uns entwickeln. Und es ist toll zu sehen, mit wieviel Freude und Ehrgeiz sie den Sport betreiben. Die U18-Spielerinnen beispielsweise sind immer enttäuscht, wenn in den Ferien kein Training stattfindet. Volleyball ist ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens.

Wer Lust auf Volleyball bekommen hat, wird auf der Homepage fündig. Bei Interesse kann man sich direkt an die Trainer wenden.

→ www.scu-volleyball.de. Die Termine der Spiele der Regionalliga-Frauen gibt es bei uns im Terminkalender.



Die aktuellen Mitglieder des Stammtisches feiern Jubiläum.

Wir mischen uns gerne ein

Immer wieder sonntags: Der Reichstag trifft sich seit 125 Jahren im Hotel zur Post / fünftältester Stammtisch Deutschlands

Jeden Sonntag um 19 Uhr treffen sie sich im „Hotel zur Post“. Und das seit 125 Jahren. Bis zu 14 Männer sind es, und keiner mehr. „Mehr passen nicht ins Reichstagszimmer“, erklärt Josef Kersting mit einem Schmunzeln.

Warum eigentlich Reichstag? „Den Namen haben wir uns nicht etwa selbst gegeben“, erzählt Johannes Suttrup, mit 96 Jahren das älteste Mitglied des Stammtisches. Den Namen haben sich die Lüdinghauser ausgedacht. „Do sit de Reichstag von Lünkhusen“, hieß es. Da sitzt der Reichstag von Lüdinghausen. Bürgermeister, wichtige Leute waren

Mitglied. „Da wurde früher richtig Politik gemacht“, erinnert sich auch Mene Uhlenkott.

Der Reichstag mischt sich gerne ein

Auch heute noch setzen sich Johannes Suttrup, Wolfgang Uhlenkott, Otto Pernhorst, Friedrich Meyer, Dr. Bernd Ferkmann, Walter Hellermann, Josef Kersting, Alfred Focke, Christoph Davids, Eberhard Bleich, Bernd Kurth, Bernd Klapheck und Wolfgang Nabbe-feld (so setzt sich der Reichstag heute zusammen) für die Belange der Stadt ein. Kubus-Bau, Standort Bücherei, das Fenster und der Denkmalschutz für die Trauerhalle –

„wir mischen uns gerne ein“, sagt Josef Kersting. Gependet wird auch.

Aktuell liegen den Mitgliedern die Grünflächengestaltung sowie Sichtachsen in der Stadt am Herzen. „Dem Glockenkolk täte es gut, die Brennesseln zu entfernen“, so Josef Kersting. Eine weitere Idee: Von der Hakebrücke zum Rüschkampparkplatz kommend stehen zwei Platanen. „Wenn man hier die Sträucher entfernen und vielleicht auch noch die Brücke ein wenig versetzen würde, hätte man eine tolle Sichtachse durch das Platanentor“, erklärt Wolfgang Nabbe-feld.

Grußwort aus Berlin

Im „Hotel zur Post“ hat der „Reichstag“, der 1892 gegründet wurde und damit der fünftälteste Stammtisch Deutschlands ist, sein eigenes Zimmer, über der Tür prangt in Messingschrift: „Gesellschaft Reichstag“. Früher war es das Wohnzimmer der Wirtefamilie Uhlenkott. „Hier durfte sich der Reichstag treffen“, sagt Mene Uhlenkott, die von den Herren liebevoll „Herbergsmutter“ genannt wird. „Das war eine Auszeichnung.“ Die Wände zieren der Stammbaum, die Hymne, ein Grußwort des langjährigen Bundestagspräsidenten Norbert Lammert „aus dem



Der Jubiläumsdank an die „Herbergseltern“.

Reichstag in den Reichstag“. Für Mene Uhlenkott gehören die Reichstagsmitglieder schon fast zur Familie. Wenn sie Geburtstag feiert, ist der Reichstag dabei.

Mitglieder werden berufen

Möchten die Herren denn sonntags abends gar keinen Tatort schauen? „Hier ist der bessere Tatort“, sagt Bernd Klapheck augenzwinkernd. Man merkt, dass es lustig zugeht im Reichstag. Hier wird herzlich gelacht. Boßeln, Forellenessen, Fahrten – aktiv ist der Reichstag auch.

Christoph Davids ist das 62. und damit jüngste Mitglied. „Man wird berufen“, erklärt Josef Kersting. Dafür ist ein einstimmiger Beschluss der Mitglieder erforderlich. „Es ist erstaunlich und absolut außergewöhnlich, dass unsere Vorväter es auch über zwei Kriegszeiten geschafft haben, die 14 Plätze des Stammtisches immer zu besetzen“, sagt Davids. Nadine Wenge



Mene Uhlenkott versorgt die Runde.



Der Elferrat von Stabill Daobi.

Mit dem Karnevals-virus infiziert

Stabill Daobi-Präsident Markus Wittkemper: „Bei uns stehen die Leute auf dem Tisch“

Markus Wittkemper ist ein „Stabilist“ durch und durch. Seit über 25 Jahren ist der heutige Präsident und vormals Vizepräsident und Programmdirektor schon im Karnevalsverein Stabill Daobi Seppenrade tätig. „Die Familie meiner Frau hat mich mit dem Karnevals-virus infiziert,“ erzählt Wittkemper lachend. „Mein Schwiegervater „Jupp“ Hotermann, seines Zeichen Ehrenpräsident der Gesellschaft, und dessen Söhne Josef jun. und Markus, haben mich in diesen wunderbaren

Verein gebracht.“ „Der Berg ruft“ unter diesem Slogan wirbt Wittkemper für die tollen Tage im Rosendorf. „Wenn bei uns die Musik beginnt dann geht die Post ab und schnell stehen die Leute auf den Tischen. Wenn ich dann, sowohl beim Kinderkarneval am Sonntag, als auch bei der Prunksitzung an Rosenmontag in die begeisterten Gesichter der Narren sehe, ist das für mich immer wieder „Gänsehaut“ pur. Spätestens dann ist mir bewusst, warum ich und

8.2. Weiberfastnacht im Zelt mit DJ und Cocktailbar

11.2. Kinderkarneval Karnevalsumzug mit dem Kinderprinzenpaar und vielen weiteren Gruppen aus Seppenrade, ab 11.11 h Kinderprogramm im Zelt, anschließend gemütliches Beisammensein und „Kehraus“

12.2. ab 15.11 Uhr große Rosenmontags-sitzung mit hochkarätigem Bühnenprogramm und anschließender Party
→ www.stabildaobi.de

meine 14 Vorstandskollegen hierfür eine Woche Urlaub opfern. Natürlich gibt es um die drei tollen Tage herum viel zu planen und auch Organisation bis ins kleinste Detail ist erforderlich, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten,“ so Wittkemper weiter.

Einzugartig: Am Karnevalssonntag dreht sich in Seppenrade alles um die Jungnarren. Es gibt einen Umzug durchs Rosendorf, dessen Mittelpunkt das Kinderprin-



Stabill Daobi: Im Zelt und Draußen für Groß und Klein.

Fotos: privat

zenpaar bildet, Programm im Zelt speziell für Kinder. Die Eltern sind natürlich auch dabei. „Sonntags ist es im Zelt immer brechend voll“, sagt Wittkemper. Seit vielen Jahrzehnten, Berichte aus früheren Jahren lassen auf über 100 Jahre schließen, wird in Seppenrade der westfälische Karneval gefeiert.

Die KG „Stabill Daobi“ ist inzwischen nicht nur Mitglied im Bund Ruhrkarneval, sondern auch ein eingetragener Verein. Jeder Bürger kann

im Gegensatz zu früher, als der Verein nur aus dem Vorstand bestand, Mitglied werden. Nach dem 2. Weltkrieg lebte die karnevalistische Tradition in Seppenrade mit einem Umzug durch das Dorf am Rosenmontag und dem Mütterkaffee am Nellenkendienstag auf. Von 1948 bis 1953 wurde sogar ein närrisches Oberhaupt, der Prinz Karneval, gewählt. Die bei dem Umzug eingesammelten Eier und Würste wurden abends in der Gaststätte gemeinsam verzehrt.

Heute wird mit einem bunten Programm gefeiert. Rosenmontag holt „Stabill daobi“ hochkarätige Künstler in das Festzelt, setzt darüber hinaus aber gerne auch auf lokale Highlights. Hierzu zählen natürlich die Ambossfunken, Büttenredner Michael Becker und auch die Swingersöhne sind wieder mit von der Partie. „Einige Überraschungen haben wir natürlich immer im Hut“, so Markus Wittkemper schelmisch grinsend.



Foto: die-marquardts.com

Fast verwunschen liegt die Burg im Schnee, wie ein Märchenschloss. Die Gräfte ist schon zugefroren. In der letzten Ausgabe war es die Eisenbahnbrücke, die Christoph Lakebrink ins rechte Licht gerückt hatte. Dieses Mal ist es die Burg Vischering, die die Lüdinghauser Fotografen „die Marquardts“ in einer ganz besonderen Stimmung eingefangen haben. Herzlich willkommen, Winter!

Kennen Sie auch einen ungewöhnlichen Ort oder eine ungewöhnliche Perspektive? Haben Sie einen Lieblingsort in der Stadt? Oder haben Sie ein besonderes Bild gemacht?

Dann schicken Sie uns ihr Foto (hochauflösende jpg-Datei) mit einem kleinen Text an info@luedinghausen-marketing.de. Wir freuen uns drauf!

EDLES FLEISCH
HOFVERKAUF
So_14. Januar | 12⁰⁰-18⁰⁰

20% auf große Stücke
Heißes vom Webergrill
Selmer Str. 17-19,
Lüdinghausen

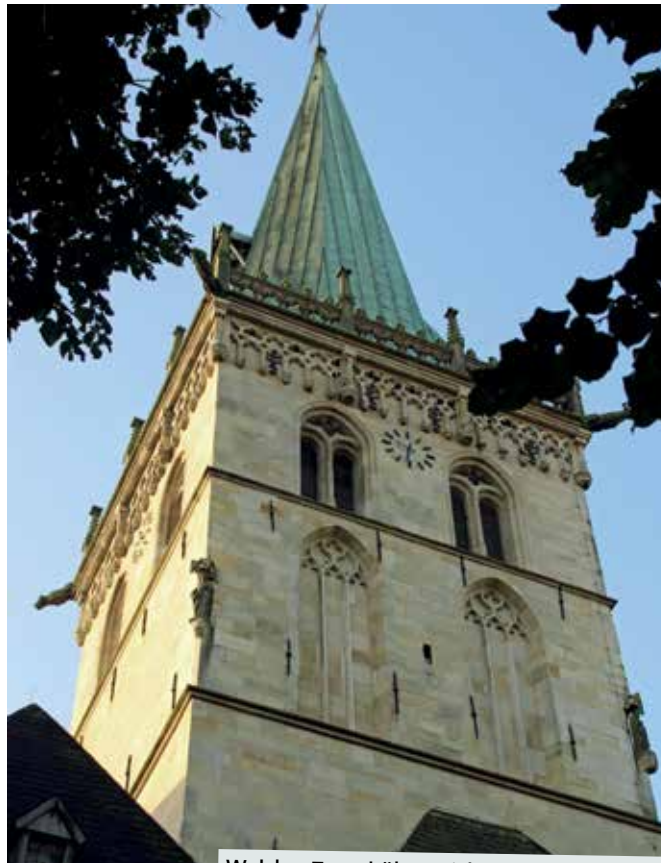
WEIHNACHTS-SPEZIAL

Ganz einfach Ihre Bestellung für Weihnachten an einem unserer Marktstände aufgeben und bequem kurz vor den Feiertagen abholen.

z.B Lüdinghausen-Markt
jeden **Freitag** 7⁰⁰- 12³⁰



Sich zugewandt, im Gespräch, miteinander lachend. Als ich Silke Niemeyer und Benedikt Elshoff zusammen im Interview erlebe, wird schnell klar: Sie lieben ihren Beruf. Und sie leben die Ökumene.



Welcher Turm höher reicht, spielt keine Rolle.



Rund 15 000 Katholiken und 4500 Evangelische leben in Lüdinghausen. Mehr Infos auf: www.stfelizitas.de www.evangelisch-auf-gutem-grund.de

Kirchturmdenken? Nein, danke!

In Lüdinghausen wird Ökumene gelebt / Pfarrerin Niemeyer und Pfarrer Elshoff machen es vor

Silke Niemeyer ist evangelische Pfarrerin, Benedikt Elshoff katholischer Priester, aber „gemeinsam sind wir Christen“, sagen die beiden. „Und das ist doch wichtig.“ In Lüdinghausen hat die Ökumene, also die Zusammenarbeit der christlichen Glaubensgemeinschaften, bereits eine lange Tradition. Ökumenischer Arbeitskreis, gemeinsame Gottesdienste, ökumenische Bibelwoche, gemeinsame Theaterbesuche – „die Menschen empfinden es hier als großen Schatz. Die ökumenische Energie ist groß“, sagt Silke Niemeyer. Und dann im Oktober die gemeinsame Romfahrt – ganz spontan haben sie gemeinsam überlegt: Lass uns doch zusam-

menfahren. „Und da wurde zum großen Finale in St. Paul vor den Mauern kein katholischer Gottesdienst abgehalten, sondern ein ökumenischer. Das ist doch wohl klar“, so Benedikt Elshoff.

Geben und Nehmen

„Es ist eine Haltung. Ein Geben und Nehmen.“ Da sind sich die beiden sicher. Und: „Wenn wir uns persönlich nicht so gut verstehen würden, wäre es sicher schwieriger.“ „Es gibt viele Dinge, da müssen wir uns gar nicht mehr absprechen. Die sind selbstverständlich. In der Liturgie zum Beispiel. Das machen wir auf Zuruf“, sagt Benedikt Elshoff. „Ich

erlebe die Zusammenarbeit als sehr wahrhaftig. Da ist großes Vertrauen.“ Beide sind durch kirchliche Jugendarbeit zum Berufswunsch „Pfarrer“ gekommen. Silke Niemeyer hatte überhaupt kein religiöses Elternhaus. „Ich habe die Kirche als großen Freiraum empfunden“, erklärt sie. Schon früh übernahm sie Verantwortung, hielt Andachten, las in der Bibel. Benedikt Elshoff war Mitglied in einer Jugendgruppe. „Wir haben jede Woche Zeit miteinander verbracht und gebetet. Wir waren ein tolle Clique. Und irgendwann wusste ich: Ich kann mir ein Leben ohne diese Gemeinschaft nicht mehr vorstellen.“ Zunächst wollte er ins Kloster, „als Pfar-

rer in der erste Reihen stehen“ war eigentlich nicht sein Ding. Im Studium kamen ihm Zweifel, er hatte Angst um seinen Glauben. „Aber Gott hat mir den Weg gewiesen“, ist Benedikt Elshoff überzeugt.

Pfarrer zum Anfassen

Seit zwei Jahren steht er jeden Sonntag eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst an der Kirchentür und gibt jedem Besucher zur Begrüßung die Hand. „Das ist schön für die Besucher, weil es persönlicher ist. Und es ist schön für mich, weil dann keine anonyme Masse vor mir sitzt.“ „Bei uns ist die Kirche kleiner und überschaubar“, so Silke Niemeyer. „Ich kenne viele, die sonntags da sitzen, weiß von Kummer, Sorgen, Freuden, die sie beschäftigen. Darauf kann ich auch im Gottesdienst, beim Beten und Predigen spontan eingehen.“

Sie können auch diskutieren

Elshoff ist Pfarrer mit Leib und Seele, strahlt absolute Freude am Leben aus. „Wir haben doch die beste Botschaft, die es gibt. Wir verkaufen die Ewigkeit.“ „Nein, wir verschenken sie“, sagt Pfarrerin Niemeyer. Diskutieren können die beiden also auch. „Es ist toll, Menschen für den Glauben zu gewinnen, ihnen Zuwendung zu geben“, sagt die Pfarrerin. Elshoff hält es mit Kolping: „Wer die Menschen gewinnen will, muss sein Herz zum Pfand geben.“

Die Mitgliedszahlen und vor allem Teilnehmerzahlen in den Gottesdiensten gehen aber doch zurück. Und ab Dezember gibt es weniger Gottesdienste in der katholischen Pfarrgemeinde. „Das stimmt“, sagt Benedikt Elshoff. „Aber ich habe nie Angst um mich und die Kirche gehabt.“ *Nadine Wenge*

Evangelische Weihnachtsgottesdienste

Die ev. Kirchengemeinde wagt dieses Jahr eine Neuerung. Da die Atmosphäre in der Kirche an der Burg viel festlicher ist als im Stephanus-Gemeindezentrum, finden an Heiligabend drei Christvespern in der Kirche statt.

Hl. Abend So, 24.12. 4. Advent

14.30 h Stephanus-Gemeindezentrum, Krippenspiel
15.30 h Auferstehungskirche Seppenrade, Krippenspiel
16.00 h Stephanus-Gemeindezentrum, Krippenspiel
18.00 h Auferstehungskirche Seppenrade, Krippenspiel
17.00 Uhr Kirche an der Burg, Christvesper
18.00 Uhr Kirche an der Burg, Christvesper
19.00 Uhr Kirche an der Burg, Christvesper
Die Vesper dauert jeweils 40 Minuten
23.00 Uhr Kirche an der Burg, Christmette

1. Weihnachtstag 25.12

10.00 Uhr Kirche an der Burg, Abendmahlgottesdienst

2. Weihnachtstag 26.12

18.00 Uhr Kirche an der Burg, Abendmahlgottesdienst (zum Abschluss der Feiertage), Christvesper

Katholische Weihnachtsgottesdienste

Hl. Abend So, 24.12. 4. Advent

8.00 h Josefs Haus, Hl. Messe
10.00 h St. Felizitas, Hochamt
10.00 h St. Dionysius, Hl. Messe
15.00 h St. Dionysius, Krippenfeier
15.30 h Ludgerushaus, Ök. Gottesdienst
15.00 h St. Felizitas, Krippenfeier
16.00 h St. Felizitas, Krippenfeier
17.30 h St. Felizitas, Familienmesse
17.30 h St. Dionysius, Familienmesse
19.00 h Antoniuskloster, Christmette
19.30 h St. Felizitas, Messe zum Heiligen Abend
22.00 h St. Dionysius, Christmette
22.30 h St. Felizitas, Christmette

1. Weihnachtstag 25.12

9.00 h Krankenhaus, Hochamt
9.30 h Antoniuskloster, Choralamt
10.00 h St. Dionysius, Festhochamt mit Chor
10.00 h St. Felizitas, Festhochamt mit Chor
11.30 h St. Felizitas, Festhochamt mit Chor
10.30 h Ludgerushaus, Hl. Messe
15.00 h St. Dionysius, Weihnachtssingen
18.00 h St. Felizitas, Vesper
18.15 h Antoniuskloster, Vesper

2. Weihnachtstag 26.12

9.30 h Antoniuskloster, Hochamt mit anschl. Familiensegnung
10.00 h St. Dionysius Festhochamt mit anschl. Familiensegnung
10.00 h St. Felizitas, Festhochamt mit „Jungem Chor“ u. anschl. Familiensegnung

Das perfekte Weihnachtsmenü

1 VORSPEISE

Volker Böhnke, Koch im Gasthaus Sträter, hat für das Stadtleben ein leckeres 3-Gänge-Menü zusammengestellt



Den Brokkoli gibt es frisch.

Tipp: Die Garnelen sollten nur kurz angebraten werden, sie ziehen in der Suppe noch nach.



Bei den Garnelen muss man schon mal auf Tiefkühlware zurückgreifen.

Brokkoli-Currycremesuppe mit gebratenen Garnelen und Croutons

Zutaten für 4 Personen

50 gr Schalotten	Salz und Muskat
30gr Butter	8 Garnelen
300 gr Brokkoli	3 Scheiben Toast
400 ml Brühe	1 Schalotte
300 ml Sahne	1 Knoblauchzehe
1 El Currypulver	2 El Butter

Zubereitung

Den **Brokkoli** putzen und die Röschen vom Strunk abschneiden. Schalotten pellen, kleinschneiden und in Butter goldgelb anschwitzen. Brokkoli hinzufügen und mit Brühe auffüllen. 15 Minuten köcheln lassen bis der Brokkoli weich ist. Sahne hinzugeben und kurz aufkochen. Gewürze dazugeben und pürieren.

Toast in kleine Würfel schneiden und mit Butter, Knoblauch und Schalotten in einer Pfanne goldbraun anbraten.

Die **Garnelen** in einer Pfanne mit Öl anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen.

Die **Suppe** in Suppenteller abfüllen und die Garnelen und Croutons dazugeben.

2

HAUPTGANG

Tipp: Die Suppe, die Polenta und die Sauce lassen sich sogar hervorragend einen Tag eher vorbereiten.

Glasierte Barbari-Entenbrust auf Ingwer-Orangensauche mit Polentastern und grünem Spargel

Zutaten für 4 Personen

4 kleine Barbari-Entenbrüste
1 El Balsamicoessig
1 El Honig, 1 El Sojasauce
Saft von 2 Orangen
1 kleine Ingwerknolle
100 ml braune Bratensauce
150 gr Maisgrieß
500 ml Gemüsebrühe
30 gr Butter
50 gr frischer Parmesan
1 Prise Kurkuma
2 Bund grüner Spargel (am besten Thaispargel)
1 El Butter, Öl, Muskat, Salz und Pfeffer

Zubereitung

Die **Entenbrüste** von Sehnen befreien und die Hautseite kreuzweise einschneiden. Danach die Entenbrüste von beiden Seiten anbraten und im vorgeheizten Backofen auf der Hautseite bei 100 Grad ca. 10 Minuten garen. Dann den Ofen auf 160 Grad Oberhitze stellen, die Enten umdrehen und die Glasur aus Balsamico, Honig

und Sojasauce auf die Hautseite pinseln. Nach drei Minuten aus dem Ofen nehmen und mit Salz und Pfeffer würzen.

Für die **Sauce** den Orangensaft aufkochen, den Ingwer schälen und auf einer Reibe einen halben Teelöffel zu dem Orangensaft geben. Etwas einkochen lassen und mit Bratensauce auffüllen. Die Brühe, Butter, Muskat und Kurkuma zum Kochen bringen.

Den **Grieß** unter Rühren langsam hinzugeben, bis die Masse andickt. Den geriebenen Parmesan unterheben und etwas ziehen lassen. Eine flache Form mit Butter ausreiben und die warme Masse drei Zentimeter hoch ausstreichen. Kalt stellen. Später Sterne ausstechen und in einer Pfanne mit Butter goldgelb braten.

Den **Spargel** putzen und in einer Pfanne mit Öl kurz anbraten, Salz und Pfeffer würzen.

DESSERT

3

Crepes mit Ahornsirup und Heidelbeeren

Zutaten für 4 Personen

100 gr Mehl
2/8l Milch
1/8l Sprudelwasser
1 Prise Salz, 1 El Zucker
2 Eier und 2 Eigelb
20gr Butter
120 gr Heidelbeeren (wahlweise andere Früchte)
120 gr Ahornsirup
1 kl Becher Sahne

Zubereitung

Von den ersten Zutaten einen glatten Teig rühren und eine Stunde ziehen lassen. Dann die Crepes in einer heißen Pfanne backen.

Den Ahornsirup erwärmen und die Heidelbeeren dazugeben. Das Kompott über die Crepes verteilen und mit einem Klecks geschlagener Sahne glasieren.

Fotos: Nadine Wenige



Die Crepes sind auch mit Kirschen sehr lecker.



Volker Böhne, Koch im Gasthaus Stäter am Hüwel.



Volker Böhne ist Koch aus Leidenschaft.

Tipp: Während die Entenbrust im Ofen gart, hat man Zeit für andere Dinge.



Küchenchef Michael Hardacker weiß, wie's geht.

Die nächsten Termine
für den Pralinen-Workshop
sind erst Ende nächsten
Jahres, am 1.11., 8.11.,
15.11., 22.11. und 29.11.2018
Kosten: 79 Euro.
→ www.steverbett.de

Absolut himmlisch

Schoko, Curry, Tee: Beim Pralinen-Workshop im Restaurant „flussaufwärts“ gibt es die tollsten Geschmackskombinationen

Schokolade mit Pfeffer, Curry oder Tee? Schmeckt das zusammen? Ja, es schmeckt. Genauer gesagt: Es schmeckt absolut himmlisch. Michael Hardacker, Küchenchef des Restaurant & Café „flussaufwärts“ im Hotel Steverbett, zeigt beim Pralinen-Workshop, wie man kleine Kunstwerke selber herstellen kann.

Kaffeetrüffel, Yuzu-Trüffel, Whiskytrüffel, Curry-Kokos-Kugeln, Earl-Grey-Pralinen und Sanshoppfeffer-Trüffel stehen heute auf der Speisekarte. Die Workshop-Teilnehmer dürfen alles selbst machen, Michael Hardacker hilft und gibt Tipps.

Zunächst geht es an die Füllungen für die Trüffel – Trüffel sind kugelige Pralinen mit einer Ganache (Füllung). Kuvertüre wird

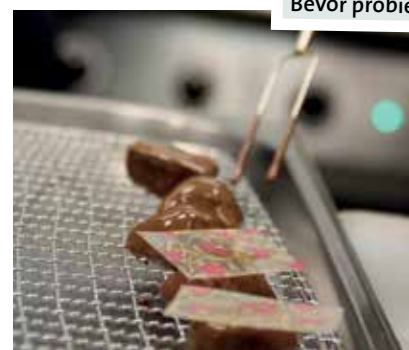
geschmolzen, Sahne und die jeweiligen Zutaten eingekocht. Es ist spannend, die Zutaten auszuprobieren, die nicht jeder im Küchenregal hat. Yuzu, eine japanische Zitrusfrucht, schmeckt ein bisschen nach Clementine. Sansho-Blütenpfeffer (japanischer Bergpfeffer) hat eine leichte Veilchennote.

Ruhige Hand gefragt

Um die Füllung mit dem Spritzbeutel in die Kugeln zu füllen, braucht es eine extrem ruhige Hand. Die Masse muss entsprechend abgekühlt sein, sonst schmilzt die Schokolihülle. Je mehr wir üben, desto besser werden wir. „Das sieht sehr gut aus“, lobt uns Michael Hardacker mit einem Augenzwinkern. Dann gehen die Kugeln ab ins Kühlregal. „Eigentlich



Bevor probiert werden kann, gibt es einiges zu tun.



Fotos: Nadine Wenge

müssten die Pralinen vier Stunden auskühlen“, erzählt der Küchenchef. „Man kann sie aber auch schon eher herausnehmen.“ Pralinen selbst zu machen – das braucht Zeit und Muße.

Die Kugeln werden mit Kuvertüre verschlossen (auch das ist Maßarbeit) und noch mal kalt gestellt. Dann heißt es: Überziehen und Dekorieren. Wir rollen die Yuzu-Trüffel in Yuzupulver, schmücken die Kaffeetrüffel mit einer Espressobohne, geben den Whiskytrüffeln noch einen Kuvertüremantel. Die Earl-Grey-Pralinen bekommen eine spezielle Deko mit Transferfolie.

Endlich probieren

Nach drei Stunden in der Küche kommt der beste Teil, wir dürfen probieren. Hmh, lecker! Besonderer Clou bei den Whiskytrüffeln: In der Praline steckt eine mit Whisky gefüllte Pipette. Man ist die Praline wie einen Lolly, zunächst die gefüllte Schokokugel, dann spritzt man sich den Whisky in den Mund.

Zwei Päckchen voller selbst gemachter Pralinen, das Rezeptheft und die Schürze dürfen wir mit nach Hause nehmen. Und alle sind sich einig: Die Pralinen machen wir auf jeden Fall zu Hause selbst!

Nadine Wenge

Weiter so Lüdinghausen!

2018. Was kommt im neuen Jahr? Wir haben Persönlichkeiten aus der Stadt gefragt, was sie sich für sich persönlich und für die Stadt wünschen.

Ich wünsche unserer schönen Stadt Lüdinghausen, dass Sie sich weiter so gut entwickelt wie bisher. Mir persönlich wünsche ich, dass alle Bürgerinnen und Bürger, ob jung oder alt, unsere Volkshochschulangebote an den Standorten Ascheberg, Lüdinghausen, Nordkirchen, Olfen und Senden weiterhin so gut annehmen wie bisher! **Dr. Christoph Hantel, Leiter des VHS**

Ich wünsche mir weiterhin mit vielen Menschen **gemeinsam an guten Ideen zu arbeiten** und sie mit viel Tatkraft und Erfolg umzusetzen. Für Lüdinghausen wünsche ich mir eine weiter so belebte und attraktive Altstadt, die uns – nach wie vor – viel Freude bereitet und viele tolle Begegnungen und Erlebnisse ermöglicht.

Bürgermeister Richard Borgmann



Für mich persönlich wünsche ich mir Gesundheit und dass ich noch lange fit bleibe.

Für Lüdinghausen und Seppenrade wünsche ich mir, dass es so weitergeht. Es ist viel passiert. Die Stadt ist toll, man kann hervorragend spazieren gehen. Die Menschen sollen hier Spaß haben.

Walburga Krebber, Vorsitzende Fortuna Seppenrade



Persönlich wünsche ich mir für das Jahr 2018 eine relativ stabile Gesundheit für meine Familie. Und für die Stadt Lüdinghausen **das Sichtbarmachen von „Schneckenorten“** im Sinne der Cittáslow-Bewegung und eine „Cittáslow-Jubiläums-Info-Festveranstaltung“ im Herbst 2018 in der neuen Burgen-Landschaft. **Joan Hendrik Rüschkamp**



Ich wünsche mir, **dass ich auch im kommenden Jahr viele bereichernde Begegnungen** mit unterschiedlichsten Menschen erleben darf, die mir viel Freude, Kraft und Begeisterung schenken. Für Lüdinghausen und unsere Schule wünsche ich mir, dass wir am Anton im Bewusstsein unserer langen Tradition unsere Begeisterung für Fortschritt weiterhin engagiert gemeinsam leben und überzeugend nach außen tragen.

Elisabeth Hüttenschmidt, Leiterin St. Antonius-Gymnasium



Zu Weihnachten gibt es »Männerspielzeug«

Thomas Langer: Der Trend geht zu hochwertigen Geräten



Thomas Langer verkauft und: repariert!

Im Fachgeschäft in der Mühlenstraße 48 präsentiert Radio Langer auf 130 qm ausgewählte Geräte der Marken Loewe, Panasonic, Samsung, Grundig uvm. Hier werden die Kunden fachkundig beraten, können Geräte anfassen oder ausprobieren und bekommen neben Original-Zubehör und -Ersatzteilen auch Tipps zu Pflege, Bedienung und Energieeffizienz. Über den elektronischen Katalog hat Thomas Langer Zugriff auf mehr als 10.000 Geräte, sodass er das Wunschprodukt innerhalb von 24 Stunden liefern kann. Desweiteren bietet er über das Ersatzteil- und Zubehörportal über drei Millionen Teile im direkten Versand an: → www.shop.euras.com
www.iq-radio-langer.de

„Zu Weihnachten suchen gerade Frauen ganz gezielt nach hochwertigen Elektronik-Geräten. Männerspielzeug eben“, sagt Thomas Langer, Inhaber des gleichnamigen Fachgeschäfts, mit einem Lächeln im Gesicht. „Hifi-Anlagen liegen im Trend, die Plattenspieler kommen wieder.“

Langer hat sich die neuesten Technikideen auf der internationalen Funkausstellung in Berlin angeschaut: OLED-Bildschirme, nur millimeterdick. „Die kann man magnetisch auf die Wand kleben“, erzählt er. Oder: Durchsichtige Fernseher, sowie Netzwerklautsprecher mit Spracherkennung (Alexa und Google), mit denen man seine Heimelektronik bedienen kann.

Langer erinnert sich noch daran, wie er 2001 seinen ersten Flachbildschirm verkauft hat. Für 20 000 Mark. „Heutzutage gibt es sie für 300 Euro“, so Langer. „Und wenn sie kaputt sind, werden sie weggeworfen. Von Nachhaltigkeit gibt es in der Branche keine Spur.“

Langer selbst ist einer der wenigen Fernseh-techniker, die es in der Gegend noch gibt. Er weiß noch, wie man ein Gerät repariert. „Wir bieten Service und bei uns arbeitet geschultes Personal“, sagt der Lüdinghauser. „Das ist unsere Stärke.“

Radio Langer hat sich mittlerweile breit aufgestellt: Fernsehen, Telefon, Internet, Unterhaltungselektronik, Netzwerk, Antennen- und Satellitenbau sowie Kabelfernsehen bietet das Unternehmen. „Außerdem sind wir Vertreter für die Telekom, Glasfaser, Sky und HD+“, so Langer.

Mehr als eine Bücherei

Die Stadtbücherei St. Felizitas steht vor einem großen Umbruch / Winterzeit ist Lesezeit

36 000 Medien gibt es, dazu noch 18 000 online. Eine Riesenauswahl, die da in der Stadtbücherei St. Felizitas zur Verfügung steht. „Wir bieten Bücher, Hörbücher, DVDs und CDs, Zeitschriften, Gesellschaftsspiele und Konsolenspiele“, sagt Büchereileiter Peter Mählmann. Über bibload, einem Zusammenschluss von 15 Büchereien im Münsterland, kann man die Bücher auch online lesen, als E-Book.

Ort der Begegnung

„Wir befinden uns gerade im Umbruch“, erzählt Peter Mählmann. „Die Bücherausleihe geht zurück. Daher wollen wir uns neu ausrichten.“ Die Bücherei soll künftig mehr sein als eine Bücherei. Sie wird ein Ort der Begegnung. Ein Veranstaltungsbereich ist geplant, ein Café. Die Technik wird auf den neuesten Stand gebracht, eine 24Stunden-Rückgabe wird installiert, ebenso eine Selbstausleihe. Um dies zu verwirklichen, wird ein zweigeschossiger Anbau auf der Rückseite errichtet.

„Einer unserer Schwerpunkte war immer schon die Arbeit mit Schulen und Kindergärten. Diese wollen wir mit dem neuen Veranstaltungsbereich noch verstärken“, so Mählmann. „Wir gehen mit der Zeit.“ Zuhause nimmt der Büchereileiter immer noch am liebsten ein „richtiges“ Buch in die

2800 Mitglieder zählt die Bücherei derzeit. Eine Jahresgebühr für Erwachsene beträgt 15 Euro, Kinder zahlen nichts. Mit dem Umbau wird sich aber vermutlich noch einiges ändern. Mehr Infos zu Öffnungszeiten, Anmeldung, Ausleihfristen auf:

- www.buecherei-lh.de oder
- www.facebook.com/buecherei.lh

Hand. „Unterwegs ist ein eBook-Reader aber schon praktisch“, sagt er. Jedes Jahr bekommt die Bücherei ungefähr 3000 neue Medien. „Alle lesen kann man natürlich nicht. Da informieren wir uns über Buchbesprechungen. Aber vieles lesen meine Mitarbeiter und ich natürlich erstmal selbst.“

Beliebt: Der neue Ken Follett

Winterzeit ist Lesezeit. Zurzeit die absoluten Renner: Der neue Ken Follett „Das Fundament der Ewigkeit“ sowie der neue Dan Brown „Origin“. Peter Mählmann persönlich liest gerne die Bücher von Marc Elsberg, zurzeit „Helix“. „Die sind durchweg gut.“ Bei den Erwachsenen gehen auch Lokalkrimis gut. „Aktualität ist entscheidend“, so Mählmann. „Auch Reise- und Do-it-yourself-Sachbücher sind beliebt.“ In Zeiten von Pinterest und Chefkoch gehen diese aber immer weniger. Bei den Kindern boomen Lotta-Leben, Gregs Tagebücher sowie Die drei ??? und Die drei !!!.

Foto: Nadine Wengge



Büchereileiter Peter Mählmann bevorzugt „richtige“ Bücher.



Buchtipps

Ken Follett: Das Fundament der Ewigkeit

Lange hat es gedauert, jetzt ist der da: Der dritte Kingsbridge-Roman von Ken Follett. Für alle Freunde historischer Literatur hat sich das Warten gelohnt. Gewohnt gut recherchiert entführt Follett die Leser in das 16. Jahrhundert und die Regentschaft von Elisabeth Tudor. Als sich ganz Europa gegen England und seine Königin wendet, baut diese einen Geheimdienst auf. Dabei spielt Ned Willard eine große Rolle, der für die Königin arbeitet und nebenbei für seine Liebe zu Margery Fitzgerald kämpft. Absolut lesenswert! Man kann das Buch wieder mal nicht weglegen!

Verlag: Bastei Lübbe, ISBN: 978-3-7857-2600-6, 36 Euro

Freitag, 1. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt. Frisch, lecker und zentral: Der Wochenmarkt gehört einfach zum Lüdinghauser Stadtleben. Immer dienstags und freitags von 8 bis 12.30 Uhr, natürlich da wo er hingehört: Auf dem Marktplatz im Herzen der Lüdinghauser Altstadt. Veranstalter: Lüdinghausen Marketing, Ort: Marktplatz, Infos: www.lhmarketing.de



BurgArt noch bis 10.12.

Samstag, 2. Dezember

11.00 – Weihnachtsmarkt der Hobbykünstler. Rund 50 Aussteller verwandeln die Burg Lüdinghausen am Samstag, 2. Dezember, und Sonntag, 3. Dezember, von 11 bis 18 Uhr in einen gemütlichen Weihnachtsmarkt. Das Angebot reicht von Sandstein-, Ton-, und Holzarbeiten über Patchwork und Selbstgenähtes bis hin zu Schmuck und vielem mehr. Kaffee, Kuchen und frisch gebackene Waffeln runden das Angebot ab. Eintritt frei! (auch am 3. Dezember)

13.00 bis 19.00 Weihnachtsmarkt in Seppenrade. Rund um die Kirche St. Dionysius, organi-

siert vom Heimatverein Seppenrade. Von adventlichen Deko-Artikeln über Kinderspielzeug bis zu Schmuck und Mützen – an den Ständen gibt es eine große Auswahl. Glühwein und Co. laden ein, gemeinsam ein Schwätzchen zu halten (Sonntag 11 bis 19 Uhr)

11.00 – Ausstellung BurgArt. Das Kunstteam des Kulturforums KAKTuS (Silvia Hesse-Böcker, Christiane Heckelmann und Dietmar Wittekind) hat für die „BurgArt“ Künstler aus der Region ausgewählt, die für Qualität stehen. Dabei ist Originalität und erstklassige Handarbeit der einzelnen Exponate ein absoluten „Muss“. Der größte Teil der Arbeiten ist käuflich zu erwerben. BurgArt 2017 bis 10.12., Burg Lüdinghausen, Sa/So 11 bis 17 Uhr Eintritt frei

13.00 – offene Stadtführung. Rundgang durch die Stadt, vorbei an den Sehenswürdigkeiten der Stadt, Start um 13 Uhr am Lüdinghaus, Eintritt: 6,- Euro für Erwachsene, 4,50 Euro für Kinder, Veranstalter: Lüdinghausen Marketing. www.luedinghausen-marketing.de



2.12. RICORDO tanzt

16.00 bis 18.00 – Advents- und Weihnachtskonzert. des Singekreises „Glocke“ Lüdinghausen. Veranstalter: Singekreis Glocke/Günther Sterz, Ort: Foyer des Richard-von-Weizsäcker Berufskollegs

20.00 – Ricordo tanzt! Die „Ü40 Party“ in Lüdinghausen und Umgebung, damit die Gäste ihre Adventsgefühle tänzerisch ausleben können. Kleiner Hinweis: Keine Schlager-Musik!! Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für 8,- Euro im Ricordo, Sendener Str. 8 in Lüdinghausen und an der Abendkasse für 10,- Euro. Weitere Informationen unter www.ricordo.de.

Sonntag, 3. Dezember

16.00 – Nikolausfeier. Veranstalter: Struck, Ort: Struckhaus, Infos: www.struck-lh.de

Dienstag, 5. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Mittwoch, 6. Dezember

15.00 – Nikolauskaffee mit Bratapfel, Kaffee und Kuchen, Kaffee & 1 Stück Kuchen oder Bratapfel

12,50 Euro. Der Nikolaus liest eine Weihnachtsgeschichte und verteilt Süßigkeiten. Naundrups Hof, Infos: www.naundrupshof.com

17.00 – Nikolausfeier. Veranstalter: Schützenverein Berenbrock, Infos: www.berenbrock-online.de



6.12. Heribert Prantl

19.00 – Lesung mit Heribert Prantl. Im Rahmen der kreisweiten Ausstellung „Demokraten für den Frieden“ ist abermals Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung und einer der führenden Journalisten Deutschlands, zu Gast auf Burg Vischering. Er stellt sein neues Buch „Die Kraft der Hoffnung“ vor. Heribert Prantl schreibt an gegen das Ohnmachtsgefühl und gegen den vermeintlichen Sog der Fremdbestimmung. Er vertraut der Kraft der Hoffnung; Diese steckt nicht im billigen Optimismus; sie verweigert vielmehr dem Unheil den totalen Zugriff. Prantl glaubt daran, dass die Zukunft positiv gestaltbar ist. Und er sagt wie. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Lüdinghausen. Musikalisch begleitet von der Cucumber Brassband der Kirchengeme-

meinde. Der Eintritt kostet 10,- Euro, ermäßigt 5,- Euro. Karten im VVK in der Steverbuchhandlung und in Miss Marple's Buchladen in Nordkirchen. Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde, Ort: Burg Vischering

Freitag, 8. Dezember

11.00 – Adventsmarkt rund um die Felizitas-Kirche. Veranstalter: LH Marketing, Infos: www.lhmarketing.de (bis 10. Dezember, ausführliches Programm Seite 9)

08.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

bis 21.00 Lüdinghausen leuchtet. Die Geschäfte sind bis 21 Uhr geöffnet. Die gesamte Innenstadt ist mit Windlichtern erleuchtet.

19.00 – Tatort-Dinner „St. Pauli – Leichen von der Stange“. Tatort-Dinner mit 4 Gängen. Einlass: 18.30 Uhr, Eintritt: 69,- Euro. Veranstalter und Ort: Ricordo, Infos: www.ricordo.de

20.00 – René Steinberg und Freunde: Jahresrückblick. Es ist schon fast eine gute Tradition – zum Jahresende ein Jahresrückblick. 2017 stellt uns exklusiv WDR2-Comedian René Steinberg eine Jahresabschlussshow zusammen. Natürlich wird er selber auch auf der Bühne stehen, aber auch einige lustige Freunde einladen, die ihren Senf zum Jahresende beitragen werden. Eine Wundertüte erwartet die Zuschauer – denn wer letztlich das Publikum unterhält, wird noch nicht verraten. Eintritt: 23,- Euro. Vorverkauf ab dem 18. Oktober 2017 bei LH-



8.12. Tatort-Dinner

Marketing oder bei den Freunden der Kleinkunst. Veranstalter: Freunde der Kleinkunst, Ort: Aula der Realschule, Infos: www.freunde-der-kleinkunst.de

Samstag, 9. Dezember

15.00 – Seniorennachmittag. Veranstalter: Struck, Ort: Burghof Richter, www.struck-lh.de



8.12. René Steinberg

Sonntag, 10. Dezember

11.00 – Stadtgeburtstagsfeier. Die diesjährige Stadtgeburtstagsfeier findet im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich einge-

laden! Veranstalter: Heimatverein Lüdinghausen, Ort: Kapitelsaal Burg Lüdinghausen, www.heimatverein-luedinghausen.de

15.00 – Kindertheater: William Goldtaler der Zweite! „Ein Weihnachtsmärchen“ nach Charles Dickens. William Goldtaler II. ist ein hartherziger, eigensüchtiger, rücksichtsloser und komischer Kauz. Nicht einmal am Weihnachtsabend ist er bereit, etwas für die Armen zu spenden oder einem Kind eine Freude zu machen. Doch dieses Weihnachten ist anders. Die drei Geister der Vergangenheit „Schon Vorbei“, der Gegenwart „Aber jetzt“ und der Zukunft „Kommt bald“ bringen den alten Goldtaler völlig durcheinander und letztendlich doch noch auf den richtigen Weg. Eine stimungsvolle und rührselige Geschichte, angereichert mit viel Musik und phantasievollen Figuren. Diese Vorstellung eignet sich für Kinder ab 5 Jahren und die ganze Familie. Kartenvorverkauf: Burg Vischering, Tel: 0 25 91 / 79 90 11, Burg Vischering, www.burg-vischering.de

17.00 – Adventssingen. Veranstalter: Struck, Ort: Birkenwäldchen, Infos: www.struck-lh.de

17.00 – Volleybal. Spiel SC Union Lüdinghausen gegen VC SFG Olpe, Regionalliga Damen, Turnhalle Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg

Dienstag, 12. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Freitag, 15. Dezember

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt



10.12. William Goldtaler der Zweite! Kindertheater

Samstag, 16. Dezember

10.30 bis 17.30 – Weihnachtszauber. Angebot des biologischen Zentrums für Kinder. Nur noch wenige Tage sind es bis zum Weihnachtsfest, aber gerade jetzt vergeht die Zeit zäh wie Kaugummi. Sandra Dirks, Dipl. Pädagogin, Biologin und Sigrid Finke, Heilerzieherin, Förderlehrerin, verkürzen den Kindern die Wartezeit. Wilde Winterspiele, Lagerfeuer, eine gemütliche Bastelrunde, Kinderpunsch und winterliches Geschichten-Erzählen stehen auf dem Programm. Auch für das gemeinsame Mittagessen ist gesorgt. Und wenn es langsam dunkel wird, huschen vielleicht schon die ersten Weihnachtsengel durch den Wald... lasst euch verzaubern! Kosten: 28,- Euro. Anmeldung: Tel: 0 25 91 / 41 29, E-Mail: info@biologisches-zentrum.de, www.biologisches-zentrum.de

13.00 – Weihnachtsbaumverkauf, Veranstalter: Hüwelgemeinschaft, Ort: Hüwelgelände, Infos: www.huewelgemeinschaft.de

19.00 – Volleyball. Spiel SC Union Lüdinghausen gegen Post Telekom SV Aachen II, Regionalliga Damen, Turnhalle Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg

19.30 bis 21.30 – Weihnachtskonzert. Konzertreihe a plus B. Veranstalter: Musica Camerata in Kooperation mit KAKTUS, Ort: Kapitelsaal Burg Lüdinghausen, Infos: www.kaktus-kulturforum.de

Sonntag, 17. Dezember

17.00 bis 18.00 Adventskonzert des Kirchenchores St. Dionysius. Veranstalter und Ort: St. Dionysius, Infos: www.lhmarketing.de

Freitag, 22. Dezember

16.00 bis 20.00 Abendmarkt Spezial. Innenhof der Burg Lüdinghausen. Veranstalter: Lüdinghausen Marketing

Dienstag, 26. Dezember

20.00 – Weihnachtstanz des Spielmannszug Seppenrade. Veranstalter: Spielmannszug Seppenrade,

Ort: Festplatz Seppenrade, Infos: www.lhmarketing.de

Mittwoch, 27. Dezember

20.00 – Beckers Blues Band mit „After Christmas Blues“. Das Repertoire ist ein Mix aus Urblues von B.B. King, Muddy Waters, John Lee Hooker und Co., dem überarbeiteten, verbeateten Blues der 60er und 70er der alten Barden Cuby and the Blizzards und Hermann Brood and his Wild Romance, über Cream, Jimi Hendrix, Etta James bis hin zu Garry Moore und Joe Bonamassa. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für 14,- Euro im Ricordo sowie im Internet unter www.ricordo.de. An der Tageskasse ist der Ticketpreis 16,- Euro. Weitere Informationen auch unter 02591/940750. Einlass: 19 Uhr. Veranstalter und Ort: Ricordo, Infos: www.ricordo.de

Sonntag, 31. Dezember

15.30 – Silvesterkonzert. Mit Rafael Lipstein (Klavier) und

Manuel Lipstein (Viloncello). Eintritt: 20,- Euro / 10,- Euro ermäßigt / VVK: Burg Vischering, Tel: 0 25 91 / 79 90 11. Ort: Burg Vischering. www.burg-vischering.de

Dienstag, 2. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt



27.12. Beckers Blues Band

Freitag, 5. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

19.00 – DoKo Turnier der Struckjäger. Veranstalter: Interessengemeinschaft Struck e.V., Ort: Struckhaus, Infos: www.struck-lh.de



31.12. Rafael und Manuel Lipstein

Samstag, 6. Januar

13.00 – offene Stadtführung. Rundgang durch die Stadt, vorbei an den Sehenswürdigkeiten der Stadt, Start um 13 Uhr am Lüdinghausen, Eintritt: 6,- Euro für Erwachsene, 4,50 Euro für Kinder, Veranstalter: Lüdinghausen Marketing, www.luedinghausen-marketing.de

17.00 – Plattdeutsches Theater „Endlik sind de Wiever weg!“ von Marianne Gantl. In Lüdinghausen steht ein zweitägiger Ausflug der Landfrauen auf dem Programm und Bernd, Karl und Lorenz planen einen feurigen Männerabend! Ob ihnen das gelingen wird, daran ist zu zweifeln, denn es kommt natürlich nicht so, wie die Männer es sich vorgestellt haben. Platzkarten gibt es für 7,- Euro im Kartenvorverkauf (ab 20. Dezember) an der Volksbank, Wilhelmstr. oder an der Abendkasse. Ort: Aula der Realschule, Infos: www.pvl-lh.de
Weitere Termine: 7. Januar, 15 Uhr; 13. Januar, 19.30 Uhr; 14. Januar, 15 Uhr; 20. Januar, 17 Uhr; 21. Januar, 15 Uhr

Sonntag, 7. Januar

11.00 bis 18.00 – Wintermarkt. Der westfälische Wintermarkt läutet in Lüdinghausen das neue Jahr ein. Immer am ersten Sonntag des Jahres werden viele Markthändler mit einem Angebot an typischen Winterwaren, Kunsthandwerk und regionalen Spezialitäten erwartet. Als kulinarische Köstlichkeiten warten saisonale Gerichte auf die Besucher, sie können sich unter anderem auf Grünkohl oder Erbsensuppe freuen. Damit den Gästen nicht kalt wird, gibt es Glühwein. Für die kleinen Besu-

cher dreht sich ein Kinderkarussell. Die Einzelhändler öffnen an diesem Tag ihre Geschäfte und halten Sonderangebote und besondere Aktionen bereit. Veranstalter: Lüdinghausen Marketing e.V., Ort: Innenstadt, Infos: www.lhmarketing.de

Dienstag, 9. Januar

08.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Donnerstag, 11. Januar

15.00 – Kochkurs „Wasser-Wald-Himmel“. Krustentiere, Wintergemüse und Geflügel zu 79,- Euro pro Person inkl. Kochschürze, Rezeptheft, Verzehr des zubereiteten 3-Gang-Menüs, Bier, Wein, Secco zur Begrüßung und alkoholfreie Getränke. Restaurant flussaufwärts, Steverbett Hotel (auch am 18. und 25. Januar)

Freitag, 12. Januar

8.00 – 12.30 – Wochenmarkt

20.00 – Taste of Woodstock interpretieren die Musik der Singer-Songwriter Generation um Crosby, Stills & Nash, Neil Young, Joni Mitchell und James Taylor in akustischer Besetzung. Der Großteil ihrer Stücke speist sich aus dem Repertoire von CS & N. Dabei stehen die späten sechziger und beginnenden siebziger Jahre im Fokus. Taste of Woodstock paaren perfekten Harmoniegesang mit rhythmischer Finesse. Ihre Auftritte sind von enormer Spiel Freude geprägt. Einlass: 19 Uhr, Eintritt: 17,- Euro. Veranstalter und Ort: Ricordo, Infos: www.ricordo.de



30.1. Intern. Zaubergala

Sonntag, 14. Januar

18.00 – Paulus. Oratorium nach Worten der heiligen Schrift. Mit dem Propsteichor Billerbeck, dem Vokalensemble Crescendo, dem Kirchenchor St. Felizitas, dem Kourion-Orchester Münster, Heike Hallaschka (Sopran), Monika Kleinhenz (Alt), Götz Phillip Körner (Tenor), Maximilian Kramer (Bass), Gesamtleitung: Tomas Kleinhenz. Ort: St. Felizitas-Kirche. Eintritt: Vorverkauf 20,- Euro, Abendkasse 23,- Euro, Vorverkauf: Buchhandlung Engels 0 25 91 / 34 45, Pfarrbüro St. Felizitas 0 25 91 / 79 570 www.kirchenmusik-felizitas.de.

12.00 bis 18.00 – Hofverkauf, Edles Fleisch. Selmer Straße 17–19. www.edles-fleisch.de



28.1. Erste Familien-Zaubergala u.a. mit Michael Sondermeyer

Dienstag, 16. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Freitag, 19. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Dienstag, 23. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Freitag, 26. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

19.00 – Tatort Dinner „Der Dallas Mord“. im Ricordo. Einlass: 18.30 Uhr. Nur Vorverkauf: 69,- Euro inkl. 4 Gang-Menü, Ort: Ricordo, Infos: www.ricordo.de

Sonntag, 28. Januar

10.00 bis 18.00 – Ausstellung DRINNEN & DRAUSSEN. Fotorealistische Gemälde von Andreas Henrich. Ort: Burg Vischering

15.00 – Familien-Zaubergala. Erstmals findet auf Burg Vischering eine Familien-Zaubergala für große und kleine Gäste statt - zugunsten des Zentrums für Zauberkunst (Appelhülsen). Mit dabei



24.2. Tatort-Dinner

ist auch Michael Sondermeyer einer der besten Zauberer Deutschlands. Eintritt: 10,- Euro Erwachsene, 5,- Euro Kinder und Jugendliche. VVK: Burg Vischering, Tel. 0 25 91 / 79 90 11

17.00 – Volleyball. Spiel SC Union Lüdinghausen gegen USC Münster II, Regionalliga Damen, Turnhalle Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg

Dienstag, 30. Januar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

19.00 – Internationale Zaubergala. zugunsten des Zentrums für Zauberkunst. Deutsche Meister und sogar Weltmeister treten bei der zweiten Zaubergala auf Burg Vischering auf und hinterlassen mit Sicherheit staunende Zuschauer. Moderiert wird die Gala wie bei der Premiere 2017 von Zauberkunstmeister Jan Logemann. Ort: Burg Vischering

Freitag, 2. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

20.00 – Theater „Die Mausefalle“. Krimiklassiker von Agatha Christie. Kulturbühne der Stadt Lüdinghau-

sen. Aula der Realschule. Eintritt: 22/19/15 Euro oder im Abo

Samstag, 3. Februar

13.00 – offene Stadtführung. Rundgang durch die Stadt, vorbei an den Sehenswürdigkeiten der Stadt, Start um 13 Uhr am Lüdinghausen, Eintritt: 6,- Euro für Erwachsene, 4,50 Euro für Kinder, Veranstalter: Lüdinghausen Marketing. www.luedinghausen-marketing.de

Sonntag, 4. Februar

Neueröffnung der Burg Vischering. Infos zum Eröffnungs-Programm finden Sie vorher in der Tagespresse oder unter www.burg-vischering.de



8.2. Philipp Weber

Dienstag, 6. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Donnerstag, 08. Februar

20.00 – Philipp Weber „Durst - Warten auf Merlot“. Das Mitglied des legendären „Ersten Deutschen Zwangsensembles“ kommt zum ersten Mal auf Einladung der „Freunde der Kleinkunst“ nach

Lüdinghausen und präsentiert ein Kabarett-Programm rund um die flüssigen Gaumenfreuden. Ort: Aula der Realschule

Freitag, 9. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Dienstag, 13. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Donnerstag, 15. Februar

20.00 - Comedian Tim Boltz.

„Reden ist silber, schreiben ist gold“. Einlass: 19.00 Uhr. VVK: 17,- Euro, AK: 19,- Euro, Ort: Ricordo, Infos: www.ricordo.de

Freitag, 16. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Dienstag, 20. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Freitag, 23. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Samstag, 24. Februar

19.00 – Krimidinner inkl. 3-Gang-Menü. Micha Krämer liest aus seinem neuem Buch „Sand im Schuh“, das im März 2018 erscheinen wird. Ort: Steverbett Hotel

Dienstag, 27. Februar

8.00 bis 12.30 – Wochenmarkt

Vorverkauf:

Die Swingersöhne Freitag, 9. März, 20 Uhr und Sonntag, 11. März, 16 Uhr, Aula der Realschule. Der Vorverkauf beginnt am 2. Adventwochenende und findet statt in der „Guten Kinderstube“, Münsterstr. 13

NATÜRLICH GUT SCHLAFEN

DORMA VITA

Matratzen-Fabrikation der Familie Näsemann Tradition seit 1924

Schlafen Sie
natürlich & gut
z.B. auf unseren
Latexmatratzen

- Matratzen aus eigener Herstellung
- Unverbindliche Hausbesuche
- Naturmatratzen nach Maß für Wohnwagen & Boote
- eigener Dormiente® Shop
- Lieferung & Entsorgung der alten Matratzen inklusive
- Kein Zwischenhandel
- Alpaka Zucht und Herstellung von feinsten Bettwaren

...die wahrscheinlich schönste Bettenausstellung im Münsterland.



Uns liegt Ihre Zufriedenheit am Herzen. Wir verarbeiten ausschließlich schadstoffgeprüfte Produkte. Und das seit 4 Generationen.



Öffnungszeiten: tägl. 10-19 Uhr & Sa. von 10-15 Uhr
Aldenhövel 41 / 59348 Lüdinghausen (Keramikscheune)

Tel. 02591-9477903 - www.dormavita.de

Familie Näsemann freut sich auf Ihren Besuch!